



Den Spitzenpreis erzielte, ein sehr gut typisierter, Watt-Sohn mit 42.000 Euro.



Ebenfalls züchterische Spitzenwerte kann dieser Voltaire-Sohn aufweisen und erlöste 20.200 Euro



Über 30 Kilo Milch erreicht diese Manton Jungkuh. Sie war bereits für 1.740 Euro zu haben.

Gute Einkaufsmöglichkeiten für Zuchtvieh

Von dem großen Angebot an Zuchtbullen wurden 5 Tiere in Wertklasse I gekört. Diese gingen ausnahmslos an die zahlreich vertretenen Besamungsstationen. Die Besamungsstation Greifenberg, hatte bei einem sehr gut typisierten Watt-Sohn aus einer vielversprechenden Blutlinie den längsten Atem und erhielt bei 42.000 Euro den Zuschlag. Ebenfalls mit 20.200 Euro einen Spitzenpreis erreichte ein Voltaire-Sohn der von 186 getesteten Tieren an den ersten Platz gestellt wurde. Er steht ab sofort beim Besamungsverein in Neustadt/Aisch. Die weiteren Wertklasse-I-Bullen gingen an die Stationen Bayern Genetik und Höchstädt. Die Natursprungbullen blieben mit einem Durchschnittsgebot von 1.836 Euro hinter den Vormärkten zurück. Die verhaltene Nachfrage nach Bullen im Deckeinsatz ist vor allem auf die angepannte finanzielle Situation in den Milchviehbetrieben zurückzuführen. Was sich vor allem bei Erbfehler-Trägern bzw. knapperer Qualität bemerkbar macht. Insgesamt wurden in Ansbach 21 Zuchtbullen zu einem Versteigerungserlös von 4.977 Euro verkauft.

Das etwas geringere Angebot an Jungkühen konnte trotz Erntearbeiten und des nichtzufriedenstellenden Milchpreis zu einem ansprechenden Durchschnittspreis von 1.390 Euro abgesetzt werden. Die 42 angebotenen Jungkühe waren mit 29,2 Kilo Milch Tagesgemelk und einem Lebendgewicht von 645 Kilo von guter Qualität. Sodass Spitzentiere über 1.600 Euro erzielten.

Der nächste Großviehmarkt ist am 10. November 2016.

Die nächsten Kälbermärkte finden am 5. und am 19. Oktober 2016 statt.